

Oeffentliche Tagung über Probleme der Gesamtschule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **44 (1971-1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zielgerichtete Grundlegung eines Curriculums hat derzeit wohl das Forschungszentrum FAL des Pädagogischen Instituts der Universität Freiburg.

Die Idee einer Weiterbildungsschule – nur Zukunftsmusik?

Hier können wir ein entschiedenes Nein setzen. Der Kanton Zug hat die Institution einer Weiterbildungsschule im revidierten Schulgesetz bereits verankert, und wir haben seit dem Jahre 1968 in dem jetzt dargestellten Sinne an der Verwirklichung eines solchen neuen Schultyps in der Stadt Zug gearbeitet. Die erste Phase der Konkretisierung soll im Frühjahr 1972 beginnen. Bei der Ausarbeitung dieses Beitrages für die «Schweizer Erziehungs-Rundschau» haben wir uns daher auf die seit drei Jahren laufenden Vorbereitungsarbeiten stützen können. Wir sind aber nicht so überheblich zu glauben, daß unser nun aufgezeichnetes Modell in Zug in jedem Punkte absolut genau so verwirklicht werden wird. Wir wollten aber die Aufmerksamkeit weiterer Kreise in der Schweiz auf diese Reformmöglichkeit im Schulwesen von heute hinlenken. Als die Idee einer Weiterbildungsschule im letzten Jahr dem luzernischen Parlament vorgebracht worden war, fand sie dort allerdings noch keinen Anklang. Wir vermuten sehr, daß man sich über diesen neuen Schultypus zu jenem Zeitpunkt noch keine klaren Vorstellungen machen konnte, sonst hätten nicht ausgerechnet einzelne Großräte aus Lehrerkreisen sich negativ dagegengestellt. Wenn nun aber zum heutigen Zeitpunkt das Modell einer Weiterbildungsschule klarer vor Augen steht, könnten sich initiative Bildungspolitiker in unseren schweizerischen Kantonen eher damit auseinandersetzen. Das war die Absicht, die den Verfasser bei der Ausarbeitung dieser Publikation vorschwebte.

Was wären mögliche Fernziele?

Das Wesentlichste der möglichen Fernziele läge darin: Für Absolventen einer Weiterbildungsschule muß die Möglichkeit ins Auge gefaßt werden, daß einmal ihre spezifische Be-

rufsausbildung ein etwas andern Lehrgang erhält als heute. Das kann allerdings nur in enger Zusammenarbeit mit der BIGA und den kantonalen Lehrlings- oder Arbeitsämtern geschehen. Als weiteres Fernziel läge die Möglichkeit darin, daß jene jungen Leute, die das Abschlußdiplom der Weiterbildungsschule erhalten haben und nach einer Berufslehre noch auf dem Zweiten Bildungswege die Maturität erreichen möchten, gewisse Erleichterungen erhielten.

Nachbemerkungen

Wir erlauben uns an dieser Stelle, den Schul- und Erziehungsbehörden in Stadt und Kanton Zug einen besonderen Dank abzustatten für ihre bildungspolitische Weitsicht. Sie bestand nicht nur darin, zu einem geeigneten Zeitpunkt die Gründung eines neuen notwendigen Schultypus ins Auge zu fassen, sondern die Behörden boten auch Hand dazu, die Gründungskommission wissenschaftlich beraten zu lassen. Ueberdies sorgten sie dafür, daß Vertreter der verschiedensten Kreise (Schule, Gewerbe und Industrie) ihre Ideen zur Gestaltung einer Weiterbildungsschule beitragen konnten, damit das in Aussicht genommene Werk von Anfang an im Volke breite Trägerkreise habe. Dieses zeitgemäße bildungspolitische Denken verdient Nachahmung, nicht nur bei einer allfälligen Gründung einer solchen Weiterbildungsschule in andern Kantonen, sondern auch bei der Ausarbeitung neuer Reglemente für eine eidgenössische Maturitätsprüfung oder bei der Neugestaltung irgendwelcher Lehrpläne.

B U C H B E S P R E C H U N G

Schweizer Rotkreuz Kalender 1972. Der Schweizer Rotkreuz Kalender wird heuer zum fünfzigsten Mal aufgelegt. Während eines halben Jahrhunderts hat er für die gute Sache des Roten Kreuzes geworben und dabei den Käufern mancherlei Unterhaltung und Rat ins Haus gebracht. Der Kalender 1972 setzt diese Tradition fort. Im Textteil finden wir gehaltvolle Erzählungen und fesselnde Berichte aus Wissen und Leben. Eine ganze Reihe sehr verschiedenartiger Beiträge sind dem Kinde gewidmet. Auch der Naturfreund und der Heimatkundler kommen auf ihre Rechnung. Die Texte sind reich bebildert, und wiederum geben zwei Farbdrucke, einer nach alter und einer nach moderner Vorlage, dem Kalender seinen besonderen Schmuck.

Der Rotkreuz Kalender 1972 kann zum Preise von Fr. 3.20 bei der Vertriebsstelle, Nordring 4, 3001 Bern, bezogen werden.

S C H W E I Z E R U M S C H A U

26 Jahre haben Herr und Frau Dr. Gschwind das Töchterinstitut Fetan geleitet. Die ausgezeichneten Prüfungserfolge und der gute Ruf der Schule ist weitgehend das Verdienst des Leiter-Ehepaares. Das Institut umfaßt eine Sekundarschule, ein Gymnasium und eine Handelsschule. Im Internat werden die erziehenden Kräfte durch die Schülerselbstverwaltung unterstützt. Beim Besuch der Schule fiel stets die harmonische Atmosphäre getragen vom gegenseitigen Vertrauen zwischen Direktion, Lehrern und Schülerinnen auf. Herrn und Frau Dr. Gschwind entbieten wir, begleitet vom Dank der Eltern, Schülerinnen und Ehemaligen, die besten Wünsche für einen geruhsamen Lebensabend.

Als neuer Leiter ist H. Gallmann, lic. phil. I, von der Kantonsschule Schaffhausen mit seiner Frau berufen worden.

Oeffentliche Tagung über Probleme der Gesamtschule

Am 11. September führt die Interkantonale Studiengruppe «Gesamtschule» (ISG) zusammen mit der ARKOS in der Aula der Universität Zürich eine öffentliche Tagung durch. Sie wird von 9.30 bis ca. 16 Uhr dauern. Es sollen der interessierten Oeffentlichkeit Probleme der Gesamtschule unter dem Aspekt der praktischen Verwirklichung dargestellt werden. Nach der kurzen Beschreibung einer Gesamtschule durch ein Mitglied der Studiengruppe «Gesamtschule» werden die Herren Dipl. Psych. Peter Gaude, Schulpsychologe an der Walter-Gropius-Schule (Gesamtschule), Berlin, und Jean Helmlinger, Gesamtschulleiter in Mulhouse, über Probleme und Erfahrungen mit der Leistungsdifferenzierung referieren. Je ein deutscher und ein schweizerischer Architekt werden versuchen, die praktischen Konsequenzen für den Schulbau zu zeigen. Die Tagungsteilnahme ist kostenlos. Programme und Anmeldungen beim Sekretariat der Interkantonalen Studiengruppe «Gesamtschule»: Frau Marianne Huber, Witikonersstraße 503, 8053 Zürich.

Gemeinde Steinen SZ

Wir suchen auf Herbst 1971 oder Frühjahr 1972

2 Primarlehrer(innen)

Besoldung, Teuerungs-, Familien- und Kinderzulagen gemäß den kantonalen Ansätzen. Maximale Gemeindezulagen.

Der Schule steht eine neue, modern eingerichtete Anlage zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten des Schulrates, 6422 Steinen (Telefon Privat: 043 9 32 46, Geschäft: 041 81 77 77).

Zurzach AG

Wir suchen auf Herbst 1971 einen

Sekundarlehrer

Besoldung nach kantonaler Verordnung plus Ortszulage.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind zu richten an Herrn Hans Egli, Präsident der Schulpflege, 8437 Zurzach.

Gemeinde Arth-Goldau SZ

Auf den 15. Okt. 1971 suchen wir in unser neuerstelltes Sekundarschulhaus «Bifang» in Oberarth einen

Sekundarlehrer oder -lehrerin

(phil. II oder I)

Besoldung nach neuer Kantonaler Verordnung plus spez. Sekundarlehrerzulage und hohen Gemeindezulagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulrats-Präsidenten, Herrn Kaspar Hürimann, 6410 Goldau SZ, Telefon 041 81 60 95.

OBERENGADIN

Wir suchen für die 7.-9. Klasse unserer Primarschule (Werkschule)

Primarlehrer oder -lehrerin

Der Werschullehrerkurs kann auch nach Stellenantritt absolviert werden. Besoldung gemäß Gesetz zuzüglich Ortszulagen sowie Werkschulzulage. Versicherungskasse.

Bewerbungen sind zu richten an den **Schulrat der Regionalschule Samedan-Pontresina-Celerina**, zu Händen von Dr. G. Ramming, 7505 Celerina.

Primarschule Menziken AG

Für unsere **Hilfsschule** (Klasse mit 16 bis 20 Schülern) suchen wir auf Beginn des Wintersemesters (18. Oktober)

Lehrer oder Lehrerin

mit entsprechender Ausbildung. Besoldung nach kantonalem Reglement plus Ortszulage.

Anmeldungen sind zu richten an die Schulpflege 5737 Menziken.

8965 Berikon

Auf Herbst 1971 ist die frei werdende

Kindergartenstelle

neu zu besetzen. Besoldung nach Reglement: 13 000–17 000 Fr. Interessentinnen wollen ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten an die Schulpflege Berikon, 8965 Berikon. Telefonische Anfragen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, A. Engler, Telefon 057 5 27 88.

An die **Sehschwachen- und Blindenschule Basel** wird ein

Blindenlehrer

auf **1. September 1971** gesucht.

Bewerbung mit Lebenslauf, Diplomen und Arbeitszeugnissen sind erbeten an den Rektor der Basler Sonderklassen, F. Mattmüller (Rebgasse 1, Telefon 061 25 19 33), bis 15. Juli 1971.

Basel, den 2. Juni 1971
Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Erziehungsheim Hochsteig Wattwil

Telefon 074 7 15 06
Heim für verhaltensgestörte, normalbegabte Knaben
im schulpflichtigen Alter – 9620 Post Lichtensteig

Infolge Wegzugs des bisherigen Inhabers ist die Lehr-
stelle an unserer Heimschule (ca. 15 Schüler) auf
Herbst 1971 zu besetzen.

Wir suchen einen tüchtigen Lehrer,

dem die andersschulische Arbeit Freude bereitet.

Zusätzliche heilerzieherische Ausbildung oder be-
suchte Werkkurse sind erwünscht, jedoch nicht Bedin-
gung. Gehalt: das gesetzliche plus Sonderschulzulage
plus großzügige Heimzulage.

Bewerber, welche die freie schulische Gestaltung und
eine interessante erzieherische Teamarbeit schätzen,
sind gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der
Heimkommission, Herrn Dr. med. Lanz, Bergli, 9630
Wattwil, zu richten (Telefon 074 7 26 23).

Berikon AG

Aushilfsstelle

vakant für 10 bis 12 Monate.
2. Sekundarklasse. Ortszulage.
Stellenantritt 18. Oktober 1971.

Auskunft erteilt A. Engler, Schulpflegepräsident,
Telefon 057 5 27 88.

Stäfa-Hombrechtikon

Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters
(18. Oktober 1971)

Lehrer/Lehrerin für Sonderklasse D

Es würde uns freuen, eine Lehrkraft zu finden,
die über eine entsprechende Ausbildung ver-
fügt.

Die Besoldung entspricht den kantonalen
Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre wer-
den angerechnet.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:
Herrn Kurt Zeller, Präsident der Sonderschul-
kommission Stäfa-Hombrechtikon, Waffenplatz-
straße 1472, 8634 Hombrechtikon.

Schulgemeinde Adliswil

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die
Erziehungsdirektion sind an unserer Schule auf
Beginn des nächsten Schuljahres (18. 4. 1972)

1 bis 2 Lehrstellen

Sonderklasse D (für Kinder mit Schul- und
Verhaltensschwierigkeiten)

neu zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den kant. Höchst-
ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden an-
gerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der
Gemeindepensionskasse beizutreten.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre
Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an
das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, zu richten.
Weitere Auskünfte erteilt gerne Telefon 051
91 30 74, Herr Hauser.

Schulpflege Adliswil

Heilpädagogische Hilfsschule für entwicklungsgehemmte Kinder Romanshorn

Infolge Pensionierung der beiden Lehrerinnen
sind

2 Lehrstellen

durch Lehrer oder Lehrerinnen, evtl. eine Kin-
dergärtnerin, neu zu besetzen. An der Schule
werden 20 praktisch-bildungsfähige Kinder un-
terrichtet. Die Hälfte davon wohnt im gut ge-
führten Wocheninternat. In nächster Zeit sind
Unterkunfts- und Ausbaufragen zu lösen; der
Vorstand würde dabei gerne auf die Mitarbeit
initiativer Lehrkräfte zählen. Heilpädagogische
Ausbildung ist sehr erwünscht, könnte aber
nötigenfalls auch in einem 2jährigen berufs-
begleitenden Kurs zur Ausbildung von Spezial-
klassenlehrern und Logopäden im Kanton
Thurgau erworben werden (Beginn im Herbst
1971).

Besoldung nach kantonalen Ansätzen; Sams-
tag/Sonntag frei.

Anmeldungen sind erbeten an Hans Vogel, Ar-
bonerstraße 14a, 8590 Romanshorn, der auch
gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon Büro
071 63 15 45, privat 071 63 40 18).

Stiftung Schloß Biberstein

Wir sind

- ein Heim mit angeschlossener heilpädagogischer Sonderschule (staatl. anerkannt, von der IV unterstützt) mit zurzeit 59 geistig behinderten Kindern,
- ein dynamisches Team von sechs Lehrerinnen und Lehrern.

Wir suchen

- zu Beginn des Wintersemesters 1971/72 einen

Lehrer

oder eine

Lehrerin

mit Primarlehrerpatent und allenfalls zusätzlicher Ausbildung in Heilpädagogik (keine Bedingung).

Wir bieten

- gutes Arbeitsklima mit weitgehend selbständiger Schulführung,
- 30 Pflichtstunden/Woche (wie öffentliche Schulen),
- kleine Schulklassen (8-12 Kinder),
- Besoldung nach Dekret des Kantons Aargau, Ortszulage,
- Personalhaus (im Bau) und Möglichkeit zur Verpflegung im Heim, einmalige Wohnlage nahe Aarau.

Wir erwarten

- gutes Einfühlungsvermögen in die Aufgabe des Sonderklassenlehrers und Verständnis für die Bedürfnisse behinderter Kinder.
- Ihren telefonischen Anruf zur Vereinbarung einer unverbindlichen Besichtigung unseres Heimes (Telefon 064 22 10 63, Herrn Noser verlangen) oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kinderheim Mätteli, Sonderschulheim 3053 Münchenbuchsee

Unser Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder im Schulalter sucht auf Herbst 1971

1 Lehrer

(Primarlehrer, Hilfsschullehrer, Absolvent einer Schule für Sozialarbeit, evtl. mit zusätzlicher (heil-)pädagogischer Ausbildung).

1 Lehrerin

(Kindergärtnerin, Hilfsschullehrerin, Werklehrerin, Absolventin einer Schule für Sozialarbeit, evtl. mit zusätzlicher (heil-)pädagogischer Ausbildung). Absolventen und Absolventinnen mit heilpädagogischer Zusatzausbildung erhalten den Vorzug.

1 Beschäftigungstherapeutin

(Ergotherapeutin)

1 Gruppengehilfin

Die Besoldung richtet sich nach dem Regulativ des Kantons Bern.

Geregelte Freizeit und Ferien; Externat (ausgenommen Gruppengehilfin).

Bewerbungen sind zu richten an die Leitung des Sonderschulheims
Kinderheim Mätteli, Schöneggweg 60
3053 Münchenbuchsee (15 Autominuten von Bern)
Telefon 031 86 00 67

Schulgemeinde Sulgen TG

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 möchten wir unsere 2. Spezialklasse (Mittel-/Oberstufe) eröffnen und suchen deshalb einen

Lehrer für Spezialklassen

Für Lehrkräfte ohne Spezialklassenausweis besteht die Möglichkeit, diesen in einem berufs begleitenden Kurs zu erwerben. Wir bieten angemessene Besoldung mit Zulagen, angenehmes Arbeitsklima in neuen Schulräumen, aufgeschlossene Lehrerschaft und Behörde.

Anfragen und Bewerbungen erbitten wir an den Schulpräsidenten, Hch. Kundert, Ebnetstraße 5, 8583 Sulgen, Telefon 072 3 18 38.

Wir suchen auf Frühjahr 1972

Lehrer und/oder Lehrerin

an die Oberstufe und evtl. an die Abschlußklasse unserer **Hilfsschule**.

Sollten Sie bereits das heilpädagogische Diplom besitzen, sind wir froh, andernfalls können Sie es berufs begleitend in Zürich (30 km entfernt) erwerben.

Wohlen ist eine schnellwachsende Gemeinde im Kanton Aargau (12 000 Einwohner).

Bei uns finden Sie:

- eine fünfstufige Hilfsschule mit kleinen Klassenbeständen
- ein neues Oberstufenschulhaus mit allen technischen Einrichtungen und Hilfsmitteln und einem Lehrschwimmbecken.
- ein kameradschaftliches, vielseitig interessantes Kollegium.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskunft (Tel. 057 6 83 74 - Frau Ruth Klöti, Lehrerin).

Anmeldungen sind zu richten an: Schulpflege Wohlen, 5610 Wohlen.